

Für mehr Wohlbefinden

Durch gute körperliche und psychologische Bedingungen kann Leistung im Berufsleben besser, nachhaltiger und länger erbracht werden. Wichtigster Dreh- und Angelpunkt dabei ist die Ergonomie. Daher wurden jetzt einige Spezialisten von Krieg Workflex zu zertifizierten „Ergonomie Coaches“ ausgebildet. Sie können in Zukunft noch besser beraten, wie optimale Arbeitsplatzsysteme im Bereich Fertigung, Montage und Logistik aussehen sollen.

Arbeitsunfähigkeit ist für viele Menschen ein persönlicher Rückschlag. Und auch Unternehmen haben damit zu kämpfen: Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) beziffert die volkswirtschaftlichen Produktionsausfälle auf 76 Milliarden Euro, das mindert die deutsche Bruttowertschöpfung um 136 Milliarden Euro. Es gibt also ein hohes Präventionspotenzial. Doch wie kann es gelingen, den individuellen Gesundheitsbereich am Arbeitsplatz zu gestalten? Mit solchen Fragestellungen befasst sich das bundesweit tätige Institut für Gesundheit und Ergonomie (IGR) mit Sitz in Nürnberg. Es ist vor allem im Bereich Schulung und Ausbildung tätig. Gerade auch Hersteller ergonomischer Produkte werden als Multiplikatoren und Botschafter geschult. Nach intensiven Lehrstunden und Übungen,

theoretischen und praktischen Prüfungen erhalten die Teilnehmer dann das Zertifikat als „Ergonomie Coach“, was als besonderes Gütesiegel gilt.

Dass sich Krieg, Entwickler, Planer und Fertiger von Arbeitsplatzlösungen speziell für die Bereiche Fertigung, Montage und Logistik, für diese zusätzliche Qualifikation entschieden hat, ist Bestandteil der Unternehmensphilosophie: „Als Experten für Arbeitsplatzsysteme befassen wir uns schon lange mit Ergonomie. Doch das Themenfeld ist weit, daher wollten wir unseren Kenntnisstand erweitern und aktualisieren“, erklärt Geschäftsführer Andreas Krieg die Teilnahme am mehrtätigen Workshop. Der Kurs gibt Orientierung und Einblicke, eröffnet Hintergründe und vermittelt praktische Hilfen. Die Teilnehmer lernen die Bedeutung der Ergonomie an Produktions- und Fertigungs-

arbeitsplätzen kennen und welche Änderungen dazu beitragen, gesunde Arbeitspositionen zu ermöglichen. „Um die Inhalte möglichst alltagstauglich zu lernen und die praktische Anwendung gleich mit zu üben, wurden für die Schulung unsere eigenen Arbeitsplatzsysteme genutzt. Im Betrieb haben wir uns dann gemeinsam mit den Trainern bewährte Arbeitsplätze angeschaut und nach neuen Kriterien den Ergonomie-Praxis-Check gemacht“, sagt Andreas Krieg.



Auch Vorschläge für Bewegung am Arbeitsplatz gehört zur ergonomischen Beratung.

Mit viel Konzentration, Ernsthaftigkeit und Aufmerksamkeit haben sich die Teilnehmer dem Thema gewidmet und erfolgreich ihre Prüfung absolviert. Jetzt steht Krieg seinen Kunden mit einem weiteren Mehrwert zur Verfügung: Die Arbeitsplatz-Spezialisten, die nun über die Zusatzqualifikation als „Ergonomie Coach“ verfügen, können in Betrieben vorhandene und geplante Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten analysieren und beraten, entwickeln und einsetzen. ■

Weitere Informationen

www.krieg-online.de



Fotos: Krieg

Die „Ergonomie Coaches“ können in Betrieben vorhandene und geplante Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten analysieren und beraten, entwickeln und einsetzen.